

**NACHRICHTEN**

**KLM-Pilot stirbt kurz nach Notlandung**

ROISSY: Der Pilot einer Fokker-70 der niederländischen Fluggesellschaft KLM ist kurz nach der Notlandung auf dem Pariser Flughafen Roissy gestorben. Nach Angaben der Polizei war das Flugzeug auf dem Flug von Toulouse nach Amsterdam am Donnerstagmorgen nach einem Herzanfall des Piloten nach Roissy geleitet worden. Dort konnte der erkrankte Kapitän die Maschine mit 75 Passagieren an Bord ohne Probleme landen. Wenig später starb er auf der Notfallstation des Pariser Grossflughafens.

**Rumänien: Wieder Überschwemmungen**

BUKAREST: Schneeschmelze und Dauerregen haben in den westlichen Gebirgsregionen und auch im Flachland Rumäniens Überschwemmungen verursacht. Zahlreiche Dörfer blieben ohne Stromzufuhr, Telefonleitungen wurden unterbrochen. Mindestens vier Dörfer waren isoliert, meldete die amtliche rumänische Nachrichtenagentur Rompres am Donnerstag. Die Überschwemmungen dauern in den nächsten Tagen voraussichtlich an.

**Bern: Albanischer Drogenring gesprengt**

BERN: Die Kantonspolizei Bern hat drei Albaner festgenommen, die einen «schwunghaften Handel» mit harten Drogen trieben. Die Polizei stellte 7.5 Kilo des Stoffs sicher, wie das Untersuchungsrichteramt Bern am Donnerstag mitteilte. Die Kantonspolizei Bern arbeitete bei ihren Ermittlungen mit ihren Kollegen im Wallis und mit der Stadtpolizei Lausanne zusammen. Absatzgebiet der Dealer waren hauptsächlich die Regionen Bern und Biel.

**Polen: 40 000 Menschen nach Sturm ohne Strom**

WARSCHAU/BIALYSTOK: In der ostpolnischen Region Podlasien sind nach heftigen Frühjahrsstürmen rund 40 000 Menschen ohne Stromversorgung. Durch die Sturmböen, die mit einer Geschwindigkeit von 25 Metern in der Sekunde durch die waldrreiche Region fegten, seien 23 Stromleitungen und etwa 1100 Transformatorstationen zerstört worden, meldete das polnische Radio am Donnerstag. Gleichzeitig stieg im Südosten des Landes die Hochwassergefahr.

**Rechtsextremist «sitzt»**

Marcel Strebler: Freiwillig von Spanien in die Schweiz zurückgekehrt

SCHWYZ: Marcel Strebler befindet sich seit Donnerstag im Kanton Schwyz in Haft. Der nach Spanien geflohene, im Kanton Schwyz verurteilte Rechtsextremist ist von sich aus in seine Heimat zurückgekehrt. Gemäss Angaben des Justizdepartementes, ist Strebler von der Polizei den Strafvollzugsorganen übergeben worden. Damit trat der ehemalige Chef der rechtsextremen Patriotischen Front die vom Kantonsgericht im Januar 1999 verhängte 24-monatige Gefängnisstrafe an. Strebler war für schuldig befunden worden, 1994 bei einer nächtlichen Schiesserei das Leben zweier Polizisten gefährdet zu haben. Als er die Gefängnisstrafe absitzen sollte, tauchte er unter. Strebler wurde national und international zur Verhaftung ausgeschrieben. Im Februar wurde er in Spanien vorübergehend festgenommen, weil er Autopneus aufgestochen hatte. Die Schweiz stellte ein Auslieferungsgesuch. Strebler kehrte jedoch von sich aus in die Schweiz zurück. Er reiste in Genf-Perly ein und stellte sich den Behörden. Über den weiteren Verlauf der Zuchthausstrafe machten die Behörden aus Sicherheits- und Personenschutzgründen keine Angaben.



**Neue Mir-Besatzung**

Neue Besatzung ist nun an Bord der Raumstation

MOSKAU: Die neue Besatzung ist am Donnerstagmittag an Bord der russischen Raumstation Mir gegangen. Das teilte das Flugleitzentrum bei Moskau mit.

Die Kosmonauten Sergej Saletin und Alexander Kaleri seien aus ihrem Raumschiff Sojus-TM 30 in die seit sieben Monaten unbemannte Raumstation umgestiegen. Sie hatten am Donnerstagmorgen um 08.31 UHR MESZ erfolgreich von Hand an die Mir angedockt. Dann fand ein Druckausgleich zwischen den beiden Raumschiffen statt. Aufgabe der beiden Raumfahrer

wird es sein, über die Betriebsfähigkeit der «Mir» zu entscheiden. Die Station hatte in der Vergangenheit vor allem durch technische Mängel für Aufsehen gesorgt.

Die bemannte «Mir»-Mission war möglich geworden, nachdem der US-Millionär Walt Anderson und andere ausländische Investoren dem finanzschwachen russischen Raumfahrtprogramm eine Summe von 20 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt hatten. Ursprünglich hatten die russischen Betreiber die schon als schrottreif bezeichnete Raumstation bereits auf Autopilot gestellt.

**Nach Sex verurteilt**

Teures Liebesspiel in der Business-Class

LONDON: Sie trafen sich als Fremde über den Wolken – doch dann kamen sich die Geschäftsleute David Machin (40) und Amanda Holt (37) beim Flug von Dallas nach Manchester doch ziemlich nahe.

Das Paar wurde nun von einem Richter wegen Trunkenheit an Bord zu einer Geldstrafe von 5800 Franken verurteilt. Nach zwei Flaschen Wein und grösseren Mengen Port und Cognac übermannte die beiden die Lust, als die Kabinenbeleuchtung zur Filmvorführung abgedunkelt wurde. Eine Frau, die eine Reihe vor dem Paar sass, wurde aufmerksam,

als sich der nackte Fuss Holts über ihre Kopfstütze schob und sie seltsame Geräusche wahrnahm.

Versuche der Besatzung, die Fluggäste zum Innehalten zu bewegen, scheiterten. Bei der Festnahme nach der Landung räumte Machin ein, man sei «vielleicht etwas überfreundlich» zueinander gewesen. Strafmildernd bewertete der Richter, dass zwar die anderen Reisenden belästigt, nicht jedoch gefährdet worden seien.

Machin beichtete seiner Frau den Seitensprung erst nach längerer Zeit, als vor der Haustür ein Trupp Fotografen wartete.

**VP Bank**  
**VP BANK FONDSLEITUNG AG**  
 9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

**Geldmarktfonds**

<b>VP Bank Geldmarktfonds</b>			
Schweizer Franken	CHF	1'031.38	
Euro	EUR	1'050.20	
US-Dollar	USD	1'184.20	

**Obligationenfonds**

<b>VP Bank Obligationenfonds</b>			
Schweizer Franken	CHF	970.70	
Euro	EUR	996.78	
US-Dollar	USD	1'015.95	

**Aktienfonds**

<b>VP Bank Aktienfonds</b>			
Schweiz	CHF	1'109.82	
Euroland	EUR	1'318.28	
USA	USD	1'146.46	
Japan	JPY	99'805	

**Gemischte Fonds**

<b>VP Bank Anlagezielefonds für Stiftungen</b>			
Schweizer Franken	CHF	1'000.14	
Euro	EUR	1'007.14	

Ausgabe-\*/Rücknahmepreise per 6. 4. 2000  
 \*plus Kommission

**VP Bank Fonds - Die Alternative**

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

**Drei Prinzen im Schnee**

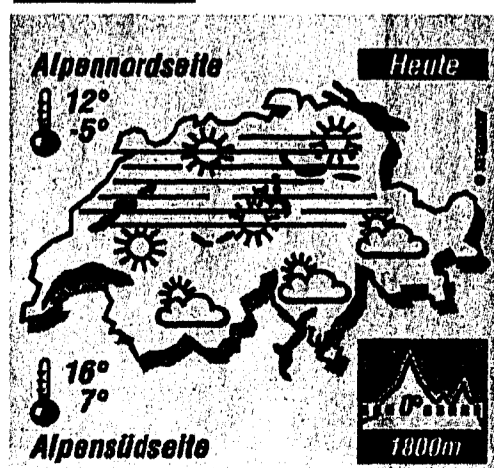
KLOSTERS: Schneetreiben und ein wolkenverhangener Himmel haben Prinz Charles sowie seinen Söhnen William und Harry die Freude am Wintersport nicht nehmen können. In Klosters GR buckelten sie am Donnerstag die Bretter und fuhren ins Skigebiet. Die drei gut gelaunten Prinzen zeigten sich am Morgen kurz den rund 60 angereisten Fotografen, bevor sie mit ihrem Skilehrer und Bergführer Bruno Sprecher mit der Bahn ins Gotschna-/Parsenngebiet hoch schwebten. Das offizielle Foto-Shooting auf Madrisa wurde auf heute verschoben.



**Affen können teilen**

LONDON: Eine Hand wäscht die andere – dieses Prinzip gilt auch für Schimpansen und Kapuziner-Affen. Sie sind ausser den Menschen die einzigen Primaten, die gemeinsam jagen und anschliessend die Beute teilen, berichten US-Forscher. Selbst wenn nur ein Tier die Beute fängt, teilt es mit denen, die an der Jagd teilgenommen haben. Dieses Verhalten, aus dem sich vermutlich auch ein Teil des menschlichen Soziallebens entwickelt hat, beruht offenbar auf einem gegenseitigen Geben und Nehmen.

**WETTER**



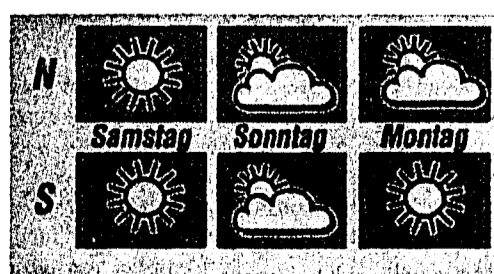
**Bisenströmung**

Die Schweiz liegt am Südrand eines Hochdruckgebietes mit Zentrum über der Nordsee. Damit bleibt auch die Bisenströmung auf der Alpennordseite bestehen.

**Recht sonnig**

Alpennordseite, Wallis und Graubünden: Heute recht sonnig. Temperatur in der Nacht um 0, an windgeschützten Lagen minus 3 Grad. Tageshöchsttemperatur um 10 Grad. Nullgradgrenze auf 1500 Meter steigend. In den Bergen schwacher bis mässiger Nordostwind. Im Mittelland weiterhin mässige Bise. Alpensüdseite: Allmählicher Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter.

**Die Aussichten**



Am Wochenende weiterhin noch ziemlich sonnig und auch im Norden wird es wieder etwas wärmer.

Am Montag und Dienstag: Im Norden wechselnd bewölkt mit einzelnen Regenschauern. Im Süden Wetterverschlechterung.